



Kampf der Zwerge

Kleinwagentreffen in Chambley Frankreich am 12/13.8.2017

Ein großes Starterfeld von ungefähr 50 „Kleinwagen“ traf sich in der Sommerpause auf dem kurvenreichen Circuit in Chambley Frankreich in der Nähe von Metz.

Seltene Fahrzeuge wie Hillmann Imp , Renault Alpine A110 , Ginetta G15, Fiat Abarth Gruppe 6 mit 12 Zylinder Motor sowie etliche Strassen-NSU mit Dampf, NSU aus der Slalom, Berg und Rundstreckenszene, viele Mini Cooper von zahmen Strassenautos bis Hayabusa motorisierten 180 PS Plastikmonster, wunderschöne Fiat Abarth TCR und den drei schnellsten 700ccm 2 Zylinder Fiat von van Beem und den Vizzas konnte man bestaunen.

Nach Programm sollte in Chambley ein Rennen der 2CV Enten stattfinden. Nur 1 Rennente hatte den Weg nach Frankreich gefunden und so wurde kurzerhand der Zeitplan geändert und die Fahrzeiten der Zwerge wurden reichlich verlängert.

Ein großes Lob muss man dem Veranstalter aussprechen. Getränkestand, Grillbude , Musik bis in die späten Abendstunden und frisches Baguette zum Frühstück , für Alles wurde bestens gesorgt.

Samstags morgens und am frühen Nachmittag konnte man sich mit seinem Fahrzeug auf der sehr anspruchsvollen und kurvenreichen Strecke austoben.



Am späten Samstagnachmittag wurde dann noch ein Slalom auf der Strecke abgesteckt. Dafür ein großes Dankeschön an Christoph Säger der viel Arbeit in die Organisation des Slaloms einbrachte.

Sonntags durften die Fahrzeuge nach dem Frühstück noch bis 12:00 Uhr auf die Strecke. Etliche Fahrer die immer noch Lust auf das Kurvengeschlängel hatten gaben bis Mittag noch mal richtig Gas.



Die Rundenzeiten der NSU Fahrzeuge auf dieser Strecke waren phantastisch. Die normalbereiften Straßen NSU fuhren Rundenzeiten um 2:25min. Sehr beachtlich der Schneider NSU aus der Eifel, mit Nummernschild um 2:18min hetzten Vater und Sohn den roten Prinz um den Kurs. Trotz Bremsprobleme und „Komischen Geräuschen“ fuhr die HB Prinz von Jens Fiedler 2:13 min. Wer den Schroer NSU in 2:12min und Drift bewegte ist nicht bekannt. entweder war der Sohn oder der Vater

der Quertreiber. Der dunkelblaue Fey NSU mit Mehrganggetriebe fegte in 2:10min über den Asphalt.



Die Jungs der TT-Trophy . Rundstreckenerprobt immer hart an der Grenze und mit viel Mut manchmal auch Übermut waren erwartungsgemäß die schnellsten NSU. Die 2:10min Schallmauer durchbrachen Jeffrey Theisen und Christoph Sänger in 2:09min. Hervorragende Leistung von Jeffrey der immer besser mit seinem NSU klar kommt. Bei Christoph der wahrscheinlich das letzte Mal seine Yokohama Semis fuhr geht die Kurve dann steil nach oben.



Der Jägermeister NSU von Martin Wahl, jetzt mit einem neu abgestimmten KW Fahrwerk wurde in 2:08min um den Kurs bewegt. Der wunderschöne Gruppe 2 Koch-NSU bewältigte die 3300m lange

Strecke in beachtlichen 2:07min, es ist nicht bekannt ob Vater Achim oder das Fahrertalent Maxi diese Superzeit fuhr.



Die drei schnellsten NSU Zeiten wurden von nur zwei Fahrern gefahren. Sehr beachtlich was Thorsten Weth sein NSU so kann. Dass die Technik hervorragend und vom feinsten Stand ist, ist ja allgemein bekannt. Dann noch ein richtig verrückter Fahrspaß liebender Fahrer drauf .Eine 2:04min Rundenzeit kommt raus wenn Andreas Vielgut ins Lenkrad greift.



Lediglich Stefan Schmelter konnte in seinem Gruppe 2 NSU mit 70 Jahre Technik einigermaßen mithalten. Mit Uralt Slicks unterwegs prügelte Stefan den 99 PS NSU in 2:05min um den winkligen Kurs.



Ein großes Lob an Achim Thomas und Andreas Vielgut. Der erste Rollout des neu aufgebauten Rundstrecken NSU für die TT –Trophy . Ein top vorbereitetes Auto mit wirklich Leistung und direkt funktioniert das „ Ding“. Obwohl Thomas nie zufrieden ist. Die Zeit von Andreas Vielgut 2:01min ist schon wahnsinnig. Wir freuen uns auf Zandvoort.



Die NSU gehörten zu den schnellsten Fahrzeugen in Chambley. Nur der Monsterplastik MINI mit 180 Motorrad PS war in unter 2min schneller.

Auch beim Slalom zeigten sich die NSU TT Fahrzeuge von ihrer besten Seite.

Unter den schnellsten zehn Fahrzeugen gleich sechs NSU. Auf Platz 10 der sauschnellen Schneider-NSU aus der Eifel. Hervorragend unterwegs auf Platz 7 Jeffrey Theissen. Platz 6 Glückwunsch an den Fey NSU. Aus der Bergrennszene bekannte Schwarz NSU auf einem tollen Platz 5. Ein wirklich großer Applaus an Hubert Schroer. Der Rundstrecken NSU auf Platz 4. Superleistung. Der Achim Thomas packte dann mal eben seinen NAVC Slalom NSU aus dem Hänger und fuhr dann einfach unangefochten auf Platz 2. Glückwunsch an Achim der wiederum nur durch den 180 PS Mini besiegt wurde.

Es war ein tolles Wochenende ohne Stress ohne organisatorisches Hickhack einfach nur Fahrspaß und sich mit gleichgesinnten Verrückten unterhalten.

Die NSU TT Truppe kommt auf jeden Fall nächstes Jahr wieder nach Frankreich.



Die Redaktion und ein Dankeschön an Rudy und Christel für die Fotos.